

Workshopantrag

an das 96. Landesschüler*innenparlament der berufsbildenden Schulen

Initiator*innen: 96. Landesschüler*innenparlament der BS in SH (dort beschlossen am: 22.05.2026)

Titel: Zukunftsfähige Lehrpläne

Antragstext

Die Lehrpläne der BS SH sollen in folgenden Punkten reformiert werden:

1. Medienbildung als verbindliche Querschnittsaufgabe

Medienkompetenz soll nicht nur punktuell behandelt, sondern systematisch in allen geeigneten Fächern verankert werden. Dazu gehören:

- Der kritische Umgang mit sozialen Medien und Nachrichtenquellen (Fake News, Desinformation, Cybermobbing und Deepfakes)
- Der kritische und bewusste Umgang mit KI-tools
- Der sichere Umgang mit digitalen Tools im schulischen und beruflichen Kontext

2. Stärkung politischer und historischer Bildung

Politische und historische Bildung sollen stärker gewichtet und klar strukturiert vermittelt werden:

- Einführung bzw. Aufwertung eines eigenständigen Fachs „Politik“ mit Fokus auf Demokratiebildung, Wahlen, Grundrechte und gesellschaftliche Teilhabe

-
- Eigenständiger, kontinuierlicher Geschichtsunterricht zur Förderung von historischem Verständnis und Einordnung aktueller Entwicklungen
 - Regelmäßige Einbindung aktueller politischer Themen in den Unterricht (vor allem Landtagswahlen, kommunale Politik)

3. Lebenspraktische Kompetenzen: Erste Hilfe und Alltagsbildung

Die Lehrpläne sollen stärker auf praktische Lebenskompetenzen ausgerichtet werden:

- verpflichtende Erste-Hilfe-Kurse während der Schulzeit
- Vermittlung grundlegender Kenntnisse zu Gesundheit, Notfallsituationen und Verantwortung im Alltag
- Erweiterung um Themen wie Finanzen, Miete, Versicherungen und Arbeitswelt (Grundlagen der „Lebensbildung“)

4. Weiterentwicklung des Religions-, Philosophie- und Ethikunterrichts

Der Unterricht soll stärker pluralistisch und lebensweltorientiert gestaltet werden:

- Einführung eines eigenständigen Fachs "Geisteswissenschaften" mit gleichwertiger Darstellung verschiedener Religionen und Weltanschauungen
- verpflichtende ethische Grundbildung unabhängig von konfessioneller Zugehörigkeit
- stärkere Behandlung gesellschaftlich relevanter Themen wie Toleranz, Diskriminierung und Wertebildung

5. Modernisierung der Sexualkunde

Der Sexualkundeunterricht soll zeitgemäß, offen und umfassend gestaltet werden:

- Berücksichtigung sexueller und geschlechtlicher Vielfalt
- Aufklärung über Einvernehmlichkeit, Grenzen und respektvolle Beziehungen
- Stärkere Einbindung von Themen wie mentale Gesundheit, Körperbild und Schutz vor sexualisierter Gewalt

-
- Kontinuierliche Vermittlung statt einmaliger Behandlung